

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2017)  
**Heft:** 103  
  
**Rubrik:** Stickmaschine zieht um

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Stickmaschine zieht um

Text und Foto: Heini Schwendener / «Werdenberger & Obertoggenburger» vom 4. Mai 2017

**Grabs** Im ehemaligen Stickerdorf wurde eine Handstickmaschine aus dem Jahr 1903 abmontiert. Im Saurer-Depot in Arbon wird sie bald wieder in ganzer Pracht zu sehen sein.

Während Jahrzehnten prägte die Stickereiindustrie die Wirtschaftsstruktur und das Dorfbild der Gemeinde Grabs. In der Blütezeit der Maschinenstickerei ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Zwischenkriegszeit lebte teilweise jeder dritte Erwerbstätige direkt oder indirekt von der Stickerei.

Auf diese goldene Zeit folgte aber sehr schnell die bleierne Krise. Heute gibt es im Dorf nur noch einige stumme Zeugen der einstigen Stickereizeit, nämlich die länglichen Anbauten an alten Häusern mit ihren hohen Fenstern. Inzwischen schlummert in nur noch ganz wenigen dieser ehemaligen Sticklokale eine seit Jahrzehnten unbenutzte Stickmaschine vor sich hin. Denn die meisten ihrer Artgenossinnen wurden inzwischen verschrottet. Und die Sticklokale wurden abgerissen oder sie werden als Wohnraum, Werkstatt oder als Atelier genutzt. Das Verschrotten dieser gusseisernen, tonnenschweren Maschinen kostet mehr als der Alteisenpreis einbringt.

Eine Monogramm-Handstickmaschine, die bis am Montag unbenutzt im Sticklokal an der Staudenstrasse 9 in Grabs stand, hat eine rosige Zukunft vor sich. Eine



Armin Heeb  
Besitzer der Liegenschaft



Der vordere der beiden Stickwagen wird abmontiert. Das schwere Teil aus Gusseisen erfordert viele zupackende Hände.



Gemeinderätin Karin Schulthess-Nogler (rechts) und Regula M. Graf-Keller von der Denkmalpflege begutachten die Stickmaschine, bevor sie demontiert wird.

Gruppe von Pensionären rückte der Maschine der Firma Saurer aus dem Jahr 1903 nicht mit Schlaghämmern, sondern mit Schraubenschlüsseln zu Leibe. Die Maschine wurde in grössere und kleinere Einzelteile zerlegt und mit eigentlichen Kraftakten aus dem Lokal und auf einen Lastwagen gehievt. Die

Maschine wird in den nächsten Tagen im Depot des Saurer-Museums in Arbon wieder zusammenmontiert und öffentlich zugänglich gemacht.

Der Demontage wohnten der Hauseigentümer und sein Architekt bei, die das Sticklokal umbauen werden, ausserdem eine Gemeinderätin und eine Vertretung der Denkmalpflege.

Denn das Haus, an dem das Sticklokal vor mehr als 100 Jahren angebaut wurde, stammt aus dem 16. Jahrhundert. Es ist eines der ältesten Häuser der Gemeinde und steht unter Denkmalschutz. Die Fassade ist noch weitgehend im Originalzustand.



Ein Gatter wird zur Lastwagenbrücke getragen. Es ist nicht gar so schwer, aber sperrig.



Der erste der beiden Stickwagen wird durch das Fenster des Sticklokals ins Freie befördert. Insgesamt neun Leute schleppten an dem schweren Teil aus Gusseisen.